Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 44 (1928)

Heft: 51

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilli-gungen der Stadt Bürich wurden am 15. Marz für folgende Bauprojette, teil. weife unter Bedingungen, er. teilt : I. ohne Bedingungen :

1. Baukonfortium Seeburg, Umbauten Seefelbstraße 12 bis 18, 3. 8; 2. Mütter: und Säuglingsheim, Umbau Mühlebachstraße Nr. 158, 3. 8; 3. W. Looser, Umbau Münchhalbenstraße Nr. 27, 3. 8; II. mit Bebingungen: a) Neubauten und äußere Umbauten: 4. J. F. Düringera) Neubauten und äußere Umbauten: 4. J. F. Düringer-Lumina A. G., Benzintankanlage in der Limmat beim Bauschänzli, 3. 1; 5. J. Rechsteiner, Dachausbau und Umbau Frankengasse 3 3. 1; 6. G. Lienhard Söhne, Kaminausbau Albisstraße 115, 3. 2; 7. H. Witzig & G. Begert, Wohnhaus Steinhaldenstraße 64, Abänderungspläne, 3. 2; 8. J. Rüegg & Co., Lagerhalle Bühlfiraße hinter Nr. 39, 3. 3; 9. A. Sturzenegger, Einfamiltenhaus Friesenbergstraße 114, 3. 3; 10. Kasino-gesellschaft Zürich, Ans und Umbau Kotwandstraße 4/ Kanzleistraße 19, Abänderungspläne, teilweise Berwei-gerung, 3. 4; 11. Genossenschaft Industriehof, Wohn-und Geschäftshaus Limmatstraße 210—214, teilweise Berweigerung, 3. 5; 12. A. Welti Furrer A. G., zwei Schuppen bei Ksingstweidstraße 23, 3. 5; 13. C. Bansi, Wohnhaus mit Werkstatt Breitensteinstraße 67, 3. 6;

Nr. 47/51, 3. 6; 15. Küchler & Meyer, Einfriedung Stüßiftraße 46, 3. 6; 16. Stegfried & Co., Auf- und Umbau mit Vordach Hönggerstraße 51, teilwelse Verweigerung, 3. 6; 17. St. Summerer, Um. und Anbau Beinbergftraße 147, Autoremife und Fabritationsraume verweigert, 8. 6; 18. A. Bürften, Druckereigebaube hinter Rordftraße 137, 8. 6; 19. Allgemeine Baugenoffenschaft Nordstraße 137, 8. 6; 19. Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, Wohnhäuser mit Hosunterkellerung Toblerstraße Nr. 15/17/25/27/29/26/30, Hablaubstraße 7, 11, 15, 21 und 26, 8. 7; 20. D. Buol, Umbau mit Autoremise Volderstraße 95, 8. 7; 21. J. Escher Bürkl, Dr., Einstriedung und Borgartenossenhaltung Hinterbergstraße 68, 8. 7; b) tunere Umbauten: 22. A. Senn Haas, Umbau Mutschellenstraße 85, 8. 2; 23. Baugenossenschaft Tannegg, Wohnhaus Friesenberg/Privatstraße 1 mit Einstriedung, Abänderungspläne, 3. 3; 24. Ratholischer Gesellenverein Zürich, Umbau Weberstraße 11, 8. 4; 25. Hongiter, Umbau Langmauerstraße 65, Abänderungspläne, teilweise Verweigerung, 8. 6.

Neue Wohnsolonien in Zürich. Die Forderung nach Beseitigung dumpfer Hinterhäuser und lichtloser Höse bleibt nicht ungehört und überall wird daran gearbeitet, sanitäre und lichte Wohnungen herzustellen, die sich vom veralteten Typus der ungesunden und trostlosen

sich vom veralteten Typus der ungesunden und trostlosen "Mietkaserne" befreten. In Zürich ist man seit langem bemüht, dem Wohnbedürfnis gerade der weniger bemittelten Kreise in weitem Maß durch gesunde und doch

billige Wohnungen unter Bermeibung allzu ftarter Gozialifierungstendenzen entgegenzutommen. Gerade jest fieht wieder eine folche Wohntolonie knapp por ihrer Bollendung, indem die Gemeinnutige Baugenoffen : schaft Wiedinghof an der Raltbreite- und Stations. ftrafe einen großen Sauferblod mit 54 Wohnungen erftellt hat. Sowohl Außeres wie Inneres der Bauten, beren Blane von den Architetten J. Schut und E. Boghard ftammen, machen einen gefälligen Gindruct. Beim Eintritt in die Wohnungen, die nicht alle gleiche Große aufweisen, gelangt man in einen fleinen Borraum Die Eftliche stellt eine praktische Vereinigung von Speise: simmer und Ruche bar. Die zwei anderen Raume merden durch große lichtipendende Fenfter recht wohnlich. Bon einem Balton blickt man in einen großen Hof, ber fich, heute noch ein wildes Chaos von Maurerwertzeugen, bald zu einer dem Auge wohlgefälligen grünen Flache verwandeln wird. Auch für Kinderspielpläte und der gleichen foll geforgt werden.

Bau von 91 Einfamilienhäusern in Zürich. Für 91 Einfamilienhäuser, nämlich 59 am Friesenberg und 32 an der Harbiturmftraße, hat die Bausektion 1 der Familienheim Genossenschaft, bezw. Professor Bernoulli die Baubewilligung erteilt.

Rene Wohntolonie in Zürich. Gemäß Antrag bes Stadtrates an den Großen Stadtrat soll der Genosen stadtrat soll der Genosen stadtrat soll der Genosen senschultzus au dem Milchuck zwischen Bider:, Zeppelin- und Hoswiesen stadt werden. Die Käuserin beabsichtigt, im Einvernehmen mit der Bauverwaltung 1 und mit sinanzieller Unterstützung der Stadt, auf dem Grundstück eine der Schulhausanlage angepaßte einheitliche Wohnkolonie zu erstellen, enthaltend 10 Doppelmehrfamiltenhäuser, 3 einfache Mehrsamiltenhäuser und 6 Einfamiltenhäuser mit zusammen 75 Wohnungen. Der Preis pro Quadratmeter Land wird mit 23 Fr. in Anrechnung gebracht.

Neubauten und Neueinrichtungen beim Berband ofischweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften in Winterthur. Die 45. Bersammlung des Berbandes oftschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften beschloß die Bereinigung mit dem Berbande zürcherischer landwirtschaftlicher Bereine und Genossenschaften.

Ein noch weitertragender Beschluß bestand indeffen in ber Bewilligung eines Rredites von 1,544 Millionen Franken für die Ausführung von Neubauten an Stelle ber am 13. Geptember vorigen Jahres abgebrannten Liegenschaft an der Saldenftrage in Binterthur. Brojettiert ift ein viernodiger Bau mit Reblftod, beffen Totalfläche 7000 mº betragen wird gegen 2830 mº ber alten Gebäulichkeiten. Der Brandfall hat bie Geichafis. leitung einen icon langere Beit gehegten Entschluß für ben Ausbau ber Produttenverwertung gur Enticheidung reifen laffen. Der Berband wird neben ben Mühlen: einrichtungen mit ben entfprechenden Getretbelagern eine große Gugmofterei einbauen mit ber Ralifterilt: fation mit Entfeimungsfilter. Es ift dem Berbande namentlich baran gelegen, ein qualitativ hochwertiges Produtt herzustellen. Ferner läßt er eine große Obft: und Bohnendorreinrichtung erftellen. Des meiteren merben ausgebehnte Rühlraume eingebaut, um beträchtliche Mengen Tafeloft einkellern und bis in ben Frühling und Sommer hinein aufbewahren zu fonnen. Es ift ohne Zweifel, daß der V. O. L. G. mit dem projektierten Ausbau einen Schritt tut, ber seiner Leitung ben Dant ber Landwirtschaft und mit ihr benjenigen weiterer Bolfstreise eintragen wird. Der Berband tann fich an bas Projett heranwagen, ohne baß feine finangiellen Grundlagen nach irgend einer Richtung verschoben werden. Zudem subventioniert der Bund die Anlagen in der Meinung, daß die schweizerische Versuchsanstalt für Obst- und Weinbau in Wädenswil Gelegenheit erhalte, dort mit den neuen Einrichtungen wissenschaftliche Versuche im großen anzustellen.

Schulhausbau in Schwamendingen (Zürich). Die Gemeindeversammlung Schwamendingen beschloß einen Schulhausbau mit 780,000 Fr. Kostenauswand unter ber Bedingung, daß der Staat 75% der Bausumme übernehme.

Ausbau der Wasserversorgung in Oberrieden (Zürich). Die Gemeindeversammlung Oberrieden bewilligte 130,000 Franken für den Ausbau der Wasserversorgung.

Fingplaganlage in Bern. Der Berner Stadtrat bewilligte für die Errichtung eines Flugplates einen Kredit von 162,750 Fr. Im weitern wurde die Beteiligung an der dieser Tage gegründeten Flugplats. Genoffenschaft mit 30000 Fr. beschlossen und an das zu erwartende Destijt pro 1929 ein Beltrag von maximal 45,000 Fr. gewährt.

Anlage eines Strandbades in Spiez (Bern). Der Verkehrsverein Spiez beschloß die Ausgestaltung der Spiezer Seebucht mit Anlage eines modernen Strandbades, Einrichtung eines Restaurationsbetrlebes usw. mit 200,000 Fr. Kostenauswand.

Theaterumbau in Arth (Schwyz). (Korr.) Da ber Eingang zum Theater in Arth den Anforderungen der Neuzett nicht mehr entspricht und auch die Abortverhältnisse als mißlich bezeichnet werden müssen, gedenkt die Theatergesellschaft Arth einen Umbau des Theaters vorzunehmen.

Bauliches aus Schwanden (Glarus). Berurfacht durch den ftets guten Geschäftsgang der bedeutend vergrößerten "Therma" und wohl auch infolge bes nun tommenden Gernf Niederenbach-Rraftwertes find in ber letten Beit beim Gemeinderat wieder gahlreiche Bauplaggefuche für Erftellung von Bohnhaufern eingegangen, so daß er sich veranlaßt fand, neun Bodenparzellen, alle im Bauquartier "Erlen" gelegen, auf die öffeniliche Versteigerung zu bringen. Nachdem bereits vor ein paar Bochen Zimmermeister David hefti einen Bauplat im mittlern Erlen im Ausmaß von 445 m3 ju Fr. 8.20 ben Quadratmeter erworben hat, erfteigerte an der Gant Schloffer &. Trumpy Buhler eine anftogende gleich große Parzelle für 8 Franken ben Quabratmeter. Bwet wettere Bauplate im vordern Erlen an der Gernf. talftraße im Ausmaß von 260 m² wurden von Maurermeifter Arthur Caloini in Mitlodi zu 4 Fr. per Quabratmeter und der anftogende Edplat von 240 m2 von Maurermeifter U. Franchin & Sohn ju 5 Fr. ben Quabratmeter erftanben. Und endlich erwarb Bautechnifer Samuel Hefti zu seinem bereits im Borjahr gekauften Bauplat an ber Gernftalftrage noch fünf weitere anftogende Parzellen im Gefamtmag von 930 ma gu 7, bezw. 8 Fr. per Quadratmeter, auf welchem Areal er eine gange Bauferreihe erftellen will. Der gefamte Ganterlos beträgt für die Gemeindetaffe 12,600 Fr. Gemäß ben Gantbedingungen muffen bis jum tommenden Berbft die projektierten Bauten im Robbau erftellt fein. Wie nun vorauszusehen ift, wird in diesem Jahr in ber Gemeinde Schwanden wieder eine überaus große Bautatigtett herrschen, zumal noch weitere Platgefuche vorliegen.

Bau eines Ferienheims auf dem Rerenzerberg (Glarus). (Korr.) Das Zürcher Blaue Kreuz beschloß den Bau eines neuen Ferienheims auf dem Rerenzerberg (Gemeinde Filzbach). Die Kosten sind auf rund 85,000 Franken veranschlagt. Die Gemeinnühige Gesellschaft des Kantons Zürich, welche kürzlich die Feter ihres 100jäh-

rigen Beftehens beging, bewilligte an ben Bau biefes Ferienheims die Summe von 10,000 Fr.

Der Ausbau des Familienbades Breite in Bafel. Die gewaltige Frequenz ber im letzten Sommer zum Familienbad gewandelten Rheinbadanstalt Breite hat die große Beliebiheit bes Familienbabes, aber auch die hiefür ungenügende Einrichtung diefer Rheinbadanftalt gezeigt. Dem foll nun nach Kraften abgeholfen werben. Es ift beabsichtigt, die Badanftalt gegen ben Rhein und bie Sonne vollständig zu öffnen, indem bie noch vorhandenen Rabinen entfernt werden. Dafür ift zu beiden Geiten rheinaufwarts und rheinabwarts je ein Erweiterungsbau geplant, der die nötigen Ankleide= räume enthält, so daß die Anftalt von etwa 1200 Personen benützt werden kann. Außerdem soll aber auch die Berme unterhalb der Badanstalt auf zirka 60 m Länge verbreitert werden, um als Ruheort und Sonnenbab zu dienen. Gegen ben offenen Rhein werden ichwimmende Balten ben Abschluß bilden. Die Roften bieser Bauten und Beranberungen betragen insgesamt 125,000 Franken. Wenn Regierung und Großer Rat biefe Brojette genehmigt haben, so burfen wir hoffen, im tom. menden Sommer wenigftens für bas notwendigfte geforgt zu haben. ("Nat. * Btg.")

Bauliches aus dem Berband nordwestschweizerischer Milch und Rafereigenoffenschaften in Lieftal. Eine Delegtertenversammlung des Berbandes nordwestschweizerischer Milch und Rasereigenoffenschaften in Lieftal bewilligte 600,000 Fr. für die Anschaffung, Erstellung und den Ausbau von acht Kasereien im Berbandsgebiet.

Renovation der Rirge in Stein a. Rh. Architett Wolfgang Müller (Schaffhausen) hat einen Roftenvoranschlag von Fr. 85,000 aufgestellt. In erster Linie foll der Boden tiefer gelegt werden, wie er bis vor zirka hundert Jahren war, wobei dann auch die ichonen Godel der Saulen wieder zum Borichein kommen werden. Die Gipsbede wird burch eine holzbede er fest. Im Chor follen die brei langlichen Fenfter einem großen runden Fenfter Blat machen. Der Bogen zwisichen Chor und Schiff foll ebenfalls wieder hergestellt werben. Die Empore wird vergrößert, was namentlich - sofern es ausreichend geschieht — die Chöre freuen wird. Bis anhin mar es wegen Platmangel unmöglich, bei ber Orgel einen Chor aufzuftellen und mit Beglet: tung ber Orgel ju fingen. Die Gottfried Reller-Stiftung intereffiert fich für die Renovation und wünscht Einficht in bie Blane, in ber hoffnung, bie Renovation ber Stadifirche werde mit berjenigen bes Rlofters einheitlich burchgeführt werben. In diefem Falle mare eventuell ein Beitrag von girta Fr. 20,000 zu ermarten. Gin ebenso großer Betrag ift schon vorhanden. Mit einer Haussammlung hofft man den Betrag auf Fr. 50,000 ju bringen, fo daß die Baufchuld erträglich mare.

Rene Rafernen in Wallenstadt. In Wallenstadt, das seit 1861 eidgenöfsischer Waffenplat ift, sollen neue Offiziers, und Mannschaftskafernen errichtet werden. Der Bundesrat verlangt von den eidgenössischen Räten hierfür einen Gesamtkredit von Fr. 955,500.

Bahnhofumbau Alosters. Das Projekt eines Bahnhofumbaues in Alosters. Plat mit durchgehender Linie hat Gestalt angenommen. Die Plane für diesen eventuellen Umbau sind öffentlich aufgelegt. Es handelt sich eigentlich nicht um einen Umbau, sondern um eine völlig neue Anlage.

Das Gebiet des alten Bahnhofes wird fast ganz verlassen, und die neue Anlage umfast das Wiesengelände westlich von der Station zu beiden Seiten der Linte. Die Metgeret Zgraggen muß verschwinden. Das neue Stationsgebäude kommt unmittelbar westlich vom jetzigen

Maschinenhaus zu stehen, zirka 80 m weiter auswärts ber Güterschuppen. Die Geletseanlage befindet sich auf der Sidseite der Gebäude. Die neue Linie führt in einem Bogen auf die Wiese Hof und mittelst eines steinernen Biadultes über die Stauanlage der Bündner Krastwerke auf die linke Talseite, wo sie bald in einem Tunnel verschwindet, der einen Halbkreis beschreibt und sich in der

Nahe bes jetigen Bahntraffes öffnet.

Bugang und Zufahrt zum neuen Bahnhof folgen ber alten Bahnhofstraße von der Hauptstraße her und setzen sich südlich vom alten Stationsgebäude auswärts fort. Rechts gelangt man über den Bahnhof zu den neuen Stationsgebäuden und links führt eine Straße unter der Linie auf den Teil des Bahnhoses, der südwärts der Geleiseanlage sich ausdehnt und als Lager- und Berladeplat sür Rohmaterialien gedacht ist. Diese Straße mit Untersührung dient u. a. dem Holztransport der Gemeinde. In diese Straße münden westlich die Schlittelbahn und die Spazier- und Berkehrswege von der Lizisieite her ein, die über die alte Bahnbrücke geführt werden. Dieser neue Ausgang der Schlittelbahn erhält natürlich eine Berbindung mit der obern Strecke. Das alte Stationsgebäude soll stehen bleiben und andern Zwecken dienstdar gemacht werden. Das Gebiet des alten Bahnhoses werde wahrscheinlich verlauft. Der Kostenvoranschlag für die neue Anlage beläuft sich, wie man vernimmt, aus über anderthalb Millionen Franken.

In Alosters hat sich die öffentliche Diskuffion bereits in ausgiebiger Weise des neuen Projektes angenommen. ("Freter Rhatier")

Ankanf eines Posigebäudes in Montreux. Bet dem exfreulichen Ausschwung, den Montreux in den letzten Jahren als Fremdenkurort genommen hat, hat sich das Posigebäude immer mehr als unzulänglich erwiesen. Auf Antrag des Bundesrates hat der Nationalrat für den Ankauf eines Posigebäudes in Montreux einen Kredit von 1,600,000 Fr. bewilligt.

Erweiterung des Strandbades in Marin (Reuen. burg). Am 8. Marz fand eine außerordentliche Gemeindeversammlung von Marin . Epagnier flatt, an welcher ein Bericht über die Bildung einer Genoffen. Schaft zur Forberung bes Strandbabes La Tene und bie finanzielle Beteiligung ber Gemeinde an Diefem Unternehmen erftattet murbe. Das Initiatiotomitee beantragt die Bilbung einer Gefellschaft mit einem Rapital von Fr. 100,000, von bem die Gemeinde ben vierten Teil, alfo Fr. 25,000, zeichnen wurde. Im Projett ift bie Unlage von Untleide: und Babtabinen mit Duschen und ein Restaurationsbetrieb mit einem Tearoom vorgesehen. Auch Aborte und Trintwafferanlagen find nicht vergeffen. Die Bacht foll fich auf 25 Jahre erftreden. Rach Ab. lauf diefer Frift follen die famtlichen Anlagen ohne wetteres in das Eigentum ber Gemeinde Marin übergeben. Man hofft, mit der Erstellung der Anlagen sofort beginnen und fie bis jum Anfang ber Babefaifon fertigftellen zu konnen.

Das schweizerische Baugewerbe im Jahre 1928.

Der Schweizerische Baumeisterverband hat soeben seinen 32. Jahresbericht herausgegeben, der recht interessante Mitteilungen über das Baugewerbe im Jahre 1928 enthält.

Bedenkliche Zuftande im Submiffions: wesen. Während in der Berichtsperiode die ordentliche Bautätigkeit des vorletten Jahres anhielt, hinterließ fie Gefühle der Unzufriedenheit darüber, daß es noch nicht